

Karl May
KARL MAY
G E S E L L S C H A F T

»Eine einzigartige Leistung, der ohne Zweifel ein geniehafter Zug anhaftet.«

Carl Zuckmayer, 1929

»Der bisher letzte Großmystiker unserer Literatur.«

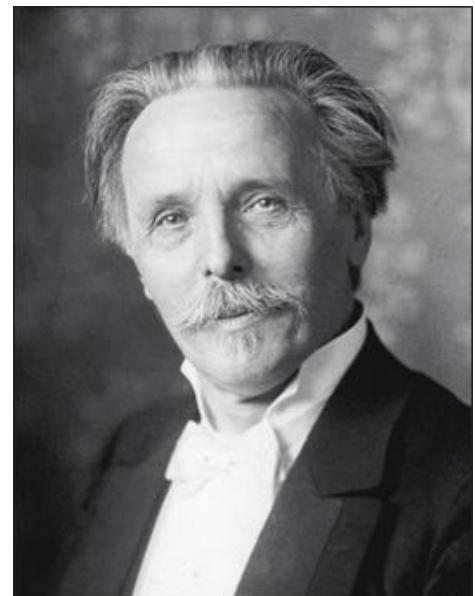
Arno Schmid, 1955

»Und wie sie am Ende miteinander sprechen, Old Shatterhand und Winnetou, eben die Wortoper.«

Martin Walser, 2011

Karl May ist der Schöpfer von Winnetou und Old Shatterhand, von Hadschi Halef Omar und vielen anderen Gestalten. Karl May hat aber auch Bücher geschrieben, deren orientalisches oder amerikanisches Kostüm nur Tarnung war: dahinter erschließen sich ein anspruchsvolles literarisches Programm und Einblicke in seine Psyche sowie sein kompliziertes Leben. Dieses Leben, lange Zeit von Legenden verstellt, ist in den letzten Jahrzehnten entscheidend aufgehellt worden. Gleichzeitig haben wir gelernt, seine Bücher nicht nur als abenteuerliche Erzählungen zu lesen, sondern auch darin verschlüsselte Konterbande ans Licht zu bringen. Das Wechselspiel von Leben und Werk, von Interpretation und Faktenforschung ist das Arbeitsfeld der Karl-May-Gesellschaft.

Wir wissen heute, wer sich hinter den orientalischen Namen im Roman »Im Reiche des silbernen Löwen« verbirgt, wie genau der historische und geographische Hintergrund seiner Bücher ist, wie die Quellen seiner Arbeit beschaffen waren, welche tieferen Schichten seines Wesens und seiner Biographie sich in den Romangestalten und der Handlungsführung widerspiegeln. In seinen Dorfgeschichten finden wir seine Heimat wieder, in seinen Helden und Schurken die Verwerfungen seines Lebens. Wir wissen auch mehr über die Kraftanstrengung, mit der er nach seinem Zuchthausaufenthalt ins Leben zurückfand und nach der Überwindung der Misere einer schlecht bezahlten Fronschriftstellerei zum Bestsellerautor wurde, bis plötzlich auf dem Höhepunkt seines Ruhms zu Anfang des 20. Jahrhunderts eine die Verfehlungen der Vergangenheit aufdeckende und teilweise verleumderische Pressekampagne ihn und sein Werk fast zugrunde richtete.



Karl May, 1842 – 1912

Die 1969 gegründete Karl-May-Gesellschaft, heute mit um die 1400 Mitgliedern in mehr als 25 Ländern eine der größten deutschen literarischen Gesellschaften, hat wesentlichen Anteil an der eigentlichen Entdeckung Mays. Aber sie versteht sich nicht nur als Sammelpunkt der Forschung, sondern ebenso sehr als Vereinigung all derer, die von Karl May fasziniert sind und mehr über den sächsischen Phantasten erfahren wollen, ohne selbst aktiv forschend tätig zu werden.

Karl May ist kein Schriftsteller, der gleichgültig lässt. Die Karl-May-Gesellschaft wendet sich nicht an die Gleichgültigen. Aber sie will auch keine kultische Verehrung betreiben. Der Karl-May-Gesellschaft geht es um vorurteilsfreie, nüchterne und wissenschaftlich solide, auch im besten Wortsinne amateurhafte, also liebhaberische Beschäftigung mit May, bei der wacher kritischer Verstand Hand in Hand gehen mit Engagement für den Webersohn, der sich und uns eine eigene Welt schuf.

Die Karl-May-Gesellschaft bietet ein vielfältiges Forum für Veröffentlichungen über die unterschiedlichsten Aspekte Karl Mays von seiner Biographie bis hin zur Werkinterpretation.

Alle zwei Jahre findet an wechselnden Orten ein wissenschaftlicher Kongress mit Mitgliederversammlung und umfangreichem Programm statt; im Turnus von vier Jahren wählt die Mitgliederversammlung satzungsgemäß den Vorstand. In unregelmäßigen Abständen veranstaltet die Karl-May-Gesellschaft wissenschaftliche Symposien, bei denen bestimmte Aspekte von Leben und Werk oder Wirkungsgeschichte vertieft behandelt werden.

Es versteht sich von selbst, dass die gesamte Arbeit der Karl-May-Gesellschaft, einschließlich der Tätigkeit des Vorstandes, ehrenamtlich geschieht. Alle Mitgliedsbeiträge, Spenden und sonstige Einkünfte der Gesellschaft kommen ausschließlich der literarischen Arbeit zugute.

Die Leistungen der Karl-May-Gesellschaft

JAHRBUCH

Das Jahrbuch, das seit 1970 in hochwertiger Ausstattung erscheint, sammelt die wichtigsten Erträge der May-Forschung. Auf wissenschaftlichem Niveau werden seit vielen Jahren alle Facetten des May'schen Werkes und seines Lebens untersucht. Neben Essays und ausführlichen Darstellungen des historischen oder literarischen Hintergrundes seiner Werke enthält das Jahrbuch Dokumentationen, Briefwechsel Mays mit Zeitgenossen und unbekannte Texte des Schriftstellers in originalgetreuer Wiedergabe. Es schließt mit aktuellen Literatur- und Medienberichten sowie einer Chronik des vergangenen Vereinsjahres.

MITTEILUNGEN

Die Mitteilungen der Karl-May-Gesellschaft erscheinen vierteljährlich. In ihnen wird über aktuelle Forschungsergebnisse in unterschiedlich langer Form berichtet sowie über alles, was weniger in die gewichtigen Jahrbücher gehört, aber doch allen Mitgliedern zugänglich gemacht werden soll. Nach jeweils zehn Heften erscheint ein detailliertes Register, in dem sämtliche Namen und Begriffe des Berichtszeitraums nachgewiesen werden.

KMG-NACHRICHTEN

Die KMG-Nachrichten erscheinen zusammen mit den Mitteilungen und sind der Kontaktpflege mit den Mitgliedern gewidmet. Sie enthalten Vereinsneuigkeiten, Hinweise auf Neuerscheinungen oder Veranstaltungen und berichten über Ereignisse aus der »Karl-May-Welt«.

SONDERHEFTE

Die in unregelmäßigen Abständen veröffentlichten Sonderhefte behandeln umfangreichere Einzelthemen, die ihrer Art nach weder für die Jahrbücher noch für die aktuellen Mitteilungen geeignet sind.

MATERIALIEN ZUM WERK KARL MAYS

Diese Reihe des Hansa Verlages (Husum) enthält umfangreichere Arbeiten über Karl May, die wesentliche Forschungsergebnisse darstellen.

KARL MAY IM INTERNET

Seit 1995 betreibt die Karl-May-Gesellschaft eine Internetseite. Den Besucher erwartet ein aktueller Blog und ein umfangreiches Angebot an Texten von und zu Karl May, an Fotos und Illustrationen. Hier ist eine digitale Bibliothek entstanden, wie sie auf Papier nur wenige im Regal stehen haben. Adresse: <http://www.karl-may-gesellschaft.de>.

Die Karl-May-Gesellschaft ist auch auf Facebook präsent und betreibt die Webseite <http://www.karl-may-lebt.de> mit aktuellen Terminen rund um Karl May.

HISTORISCH-KRITISCHE AUSGABE

Die von der Karl-May-Gesellschaft herausgegebene Edition »Karl Mays Werke« will erstmals einem interessierten Publikum verlässliche und in ihrer Entstehung durchschaubare Texte aller Schriften Karl Mays zugänglich machen. Sie greift, je nach Überlieferungslage, auf Manuskripte, Erstdrucke, autorisierte Nachdrucke und Ausgaben letzter Hand zurück. Zu jedem Werk erscheint ein Editorischer Bericht, der alles Wissenswerte über Herkunft und Entstehung der Texte mitteilt. In einer Supplement-Reihe erscheinen ausgewählte Faksimile-Ausgaben wichtiger Handschriften, seltener Drucke und anderer Materialien zu Werk und Wirkung Karl Mays. Verlegt werden die Bände im Karl-May-Verlag Bamberg, den Vertrieb besorgt die Karl-May-Stiftung Radebeul.

Der Editionsplan und ein Bestellformular finden sich unter: <http://www.karl-mays-werke.de>

Angaben zu den noch lieferbaren Titeln und den vergünstigten Preisen für Mitglieder sind bei der Geschäftsstelle erhältlich.

Kontaktinformationen

VORSTAND

Dr. Florian Schleburg, Vorsitzender
Joachim Biermann, stellv. Vorsitzender
Prof. Dr. Hartmut Vollmer, stellv. Vorsitzender
Dr. Gunnar Sperveslage, Schriftführer
Uwe Teusch, Schatzmeister
Laura Thüring, wiss. Mitarbeiter
Hartmut Wörner, Geschäftsführer

GESCHÄFTSSTELLE

Karl-May-Gesellschaft e.V. Geschäftsführer Hartmut Wörner
Mittlere Uferstr. 105/1, 73614 Schorndorf
geschaeftsfuehrer@karl-may-gesellschaft.de
www.karl-may-gesellschaft.de

JAHRESBEITRAG

36,00 Euro

AUFNAHMEGEBÜHR

4,00 Euro

Das Mitglied erhält kostenfrei das Jahrbuch, die »Mitteilungen« und die »Nachrichten«.

Die Arbeit der Gesellschaft ist von der zuständigen Finanzverwaltung als gemeinnützig im steuerrechtlichen Sinne anerkannt worden; Beiträge und Spenden sind daher steuerabzugsfähig.